

Redebeitrag von Stadtrat und Fraktionsvorsitzenden Norman Volger, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Ratsversammlung am Mittwoch, 28. Oktober 2015 zur Drucksache „ Änderungen im ÖPNV-Netz der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH, insbesondere im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Markkleeberg“

– es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Dame und Herren Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
liebe Gäste,

ich werde mit Nein zur Vorlage stimmen.

Glauben Sie jetzt aber nicht ich würde mich dabei im Recht oder gar gut fühlen. Ich gehe davon aus, dass die Entscheidung sowieso schon längst gefallen ist. Der Landkreis hat mit der einstimmigen Entscheidung (auch mit den Stimmen der Linken) zum neuen Markkleeberger Stadtbusnetz Tatsachen geschaffen. Er hat die Linie 9 ab und die Linie 70 bestellt. Eine der wenigen Tatsachen die nicht strittig sind.

Mein Kollege von der Heide hat ja schon auf das Transparenzproblem und die unübersichtlich Faktenlage hingewiesen. Weder die Fortführung der Linie 9 nach Markkleeberg noch die Umlenkung zur Klemmstraße sind eine optimale Lösung. Optimal wäre gewesen, wir alle, LVB, Stadtverwaltung, Stadträte Verkehrs- und Umweltverbände und Bürger hätten sich vor eineinhalb Jahren an der Diskussion mit dem Landkreis zur Integration der Linie 9 in das Markkleeberger Stadtbusnetz beteiligt. Haben wir aber nicht.

Wir Alle haben kollektiv geschlafen.

Somit ist es auch unredlich im Nachgang der Entscheidung mit dem Finger auf die JA oder die Neinsager zu zeigen und zu sagen, Ihr seid Schuld.

Ich warne sogar davor.

Die „Bist du nicht für mich bist du gegen mich“-Mentalität vergiftet das gesellschaftliche Klima und trägt weiter zur Politikverdrossenheit bei. Es stünde Allen gut zu Gesicht ehrlich zu sein und zuzugeben, dass wir Mist gebaut haben. Es gibt bei dieser Entscheidung auch kein Richtig oder Falsch. Es gibt Argumente für die eine oder die andere Seite. Und je nachdem wie man die Argumente gewichtet kommt man zu einer anderen Entscheidung.

Taktverdichtung, Samstagstakt, Investitionsprioritäten und 100.000 Fahrbahnkilometer mehr auf der einen Seite und fehlende Bürgerbeteiligung, sinkende Fahrgastzahlen auf der Linie 70, ein falsches Signal für den Klimaschutz und den STEP Verkehr mit dem Ziel der Erhöhung des Modal Split für den ÖPNV auf der anderen Seite.

Wer hat Recht? Keiner hat Recht. Alle haben Recht!

Ich stimme mit Nein.

Ich kann aber auch jeden verstehen der eine andere Entscheidung trifft. Ich werde dafür Niemanden kritisieren, ebenso wie ich Verständnis für meine Entscheidung erwarte.

Vielen Dank.